

JAHRESBERICHT



Spielzeit 2013/2014

**GESSNERALLEE
ZÜRICH**



INHALT

**BERICHT AUS DEM
VORSTAND DES VEREINS
THEATERHAUS GESSNERALLEE
SPIELZEIT 2013/2014**

3

**RÜCKBLICK
SPIELZEIT 2013/2014**

4

**PROGRAMMSCHWERPUNKTE
SPIELZEIT 2013/2014**

8

PRESSESTIMMEN

13

**BESUCHERZAHLEN
SPIELZEIT 2013/2014**

15

SPIELPLAN 2013/2014
Mit detaillierten Besucherzahlen
und Aufführungsort pro Produktion

16

ORGANIGRAMM

23

**BERICHT DER
REVISIONSSTELLE BDO**
Zur eingeschränkten
Revision der
Jahresrechnung 2013/2014

24

BILANZ

25

**ERFOLGSRECHNUNG UND
ANHANG**

26

TEAM

28

**DANK AN
UNTERSTÜTZER UND FÖRDERER**

29



BERICHT AUS DEM VORSTAND DES VEREINS THEATERHAUS GESSNERALLEE SPIELZEIT 2013/2014

THEATERLEITUNG

Der Vorstand hat den Vertrag mit Roger Merguin, der seine Stelle als Leiter des Theaterhauses Gessnerallee per 1. August 2012 angetreten hat, nach fruchtbaren Diskussionen mit Roger Merguin zur mittelfristigen Strategie um vier Jahre bis 31. Juli 2020 verlängert. Der Vorstand beurteilt die Führung des Theaters sowohl künstlerisch als auch kaufmännisch positiv.

REORGANISATION

Im Berichtsjahr wurden die noch fehlenden Dokumente der neuen Vereinsorganisation fertig bearbeitet und praktisch erprobt. Die Reorganisation ist somit abgeschlossen.

VORSTAND

Die Generalversammlung vom 22. November 2013 hat die Delegierten der Öffentlichen Hand zur Kenntnis genommen, nämlich die Vertreterin des Kantons, Susanna Tanner, und die Vertreter der Stadt, Peter Haerle und Plinio Bachmann. Susanna Tanner hat per Ende der Spielzeit Ihren Rücktritt erklärt. Sodann hat die GV Peter Schelling als Vertreter von Danse Suisse, Barbara Stocker (als Nachfolgerin von Fiona Zolig) als Vertreterin

von ACT sowie Kurt Brun als Vertreter des Gessnerallee-Teams ratifiziert. Sodann hat die GV Katrin Jaggi und Bernhard Schneider in den Vorstand wiedergewählt und den Vorstand ermächtigt, den dritten frei zu wählenden Sitz, den Christoph Schaub zur Verfügung gestellt hat, im Laufe der Spielzeit mit einer geeigneten Persönlichkeit zu besetzen. Der Vorstand hat Marc Brechtbühl gewählt und ihn gleichzeitig in die Finanzkommission abgeordnet. Sodann hat die GV Bernhard Schneider als Präsidenten bestätigt.

SITZUNGEN

Der Vorstand traf sich zu fünf Sitzungen. Die Finanzkommission und die Vorbereitungsgruppe Resonanzraum tagten je einmal, die Vorbereitungsgruppe der Wiederwahl von Roger Merguin zwei Mal. Hinzu kam auf Wunsch von Samuel Schwarz eine Aussprache mit der Gruppe 400 ASA, die namentlich den kulturpolitischen Auftrag der Gessnerallee zum Thema hatte.

Oktober 2014,
Bernhard Schneider, Präsident

RÜCKBLICK SPIELZEIT 2013/2014

Wir freuen uns auf eine **erfolgreiche zweite Saison** zurückblicken zu können: experimentelle und riskante Koproduktionen von hoher Qualität, internationalen Gastspiele, zahlreiche ZuschauerInnen und eine gute Presseresonanz sorgten für Leben und gute Stimmung im ganzen Haus.

Sehr erfreulich ist die Steigerung der **Auslastung** in unserem Kerngeschäft Theater/Tanz/Performance von 74% auf 77%. Bewusst wurde eine Konzentration und Reduktion im Programm umgesetzt. Trotz 40 Veranstaltungen weniger im Bereich Theater/Tanz/Performance als in der vorherigen Saison besuchten beinahe genauso viele Zuschauer das Haus. In der Saison 13/14 besuchten insgesamt 52'807 Personen die Gessnerallee, davon 25'796 Personen Veranstaltungen im Bereich Theater/Tanz/Performance und 27'006 Personen Konzerte und Parties im Stall 6. Die Anzahl der Veranstaltungen im Bereich Theater/Tanz/Performance lag bei 195. Die Ticketeinnahmen erhöhten sich insgesamt gegenüber dem Vorjahr.

Im Gegensatz zu Theatern mit Ensemblestruktur geben an der Gessnerallee die KünstlerInnen die Themen vor und entwickeln ihre Projekte mit unserer Unterstützung am Haus. Dabei versuchen wir ein Gleichgewicht zwischen kritischer Fürsorge unsererseits und möglichst grosser künstlerischer Freiheit zu gewährleisten. Wir kommunizieren Projekte nach Aussen, bündeln sie wenn nötig in inhaltlichen Schwerpunkten und schlagen in Einzelfällen Themen oder Stoffe vor (wie es zum Beispiel in den letzten zwei Spielzeiten bei den Arbeiten «machina Esc: HAPPY HOUR» von machina eX, «Tristan oder Isolde» von CapriConnection oder «Anonymous P» von Chris Kondek und Christiane Kühl der Fall war).

Grundsätzlich ist die Gessnerallee ein Ort, an welchem ein künstlerisches Risiko stattfinden kann und soll. Bei uns geht es um das **künstlerische Experiment**, wir gehen nicht auf Nummer sicher. Diese Freiheit ermöglichte in den letzten zwei Jahren eine Vielzahl schräger, faszinierender und natürlich auch

manchmal schwer vermittelbarer Projekte – aber die Zukunft darf noch wilder werden. Gleichzeitig sind neben den KünstlerInnen die Zuschauer die wichtigsten Gäste unseres Hauses – trotz aller queerer Visionen soll die Gessnerallee weiterhin ein Ort sein, an dem sie sich zuhause fühlen und ihren Hunger nach neuen Perspektiven stillen können.

Darum freut es uns unter anderem besonders, dass unser schräges und offensives **Festival «Keine Disziplin»** bei der zweiten Edition eine noch grössere Fangemeinde gewonnen hat. Die Besucherzahlen haben sich hier im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt.

Das Touring und die Sichtbarkeit unserer **Hausproduktionen** liegen uns sehr am Herzen, weshalb wir die Performanceplattform «Take That» initiierten. Zusammen mit dem Fabriktheater und dem Tanzhaus präsentierten wir zehn herausragende Positionen aus der ganzen Schweiz vor einem heimischen Publikum und 50 VeranstalterInnen aus dem In- und Ausland. «Take That» führte für einige der Projekte zu Einladungen nach Indien, Armenien, Grossbritannien und Frankreich. Darüber hinaus gestaltet die Gessnerallee ein Programmfenster mit Schweizer Performances für das im Februar 2015 in Amsterdam stattfindende Festival «Something Raw». Die Jurymitgliedschaft beim Festival «Frankfurter Positionen» (zusammen mit dem Künstlerischen Leiter des Mousonturm Frankfurt, Matthias Pees und Christophe Slagmuylder, Künstlerischer Leiter des Kunstenfestivaldesarts Brüssel) führte zur Einladung der Gessnerallee-Koproduktion «Ibsen: Gespenster» der Gruppe Markus & Markus. Und die Zusammenarbeit mit dem Netzwerk WEB (Beursschouwburg Brüssel, Fierce Birmingham, Frascati Amsterdam, WP Zimmer Antwerpen, Vooruit, Uzesdanse, Le Vivat Armentier) ermöglichte dem Performer Daniel Hellmann eine Recherche-Performance-Tour im Vorfeld seines Projekts «Ventil», das im Juni 2015 an der Gessnerallee Premiere feiern wird.

Das **Team** der Gessnerallee ermöglicht uns eine stetig steigende Qualität in der Umsetzung des Programms. Während der vergangenen Saison arbeiteten 26 MitarbeiterInnen mit insgesamt 1'990 Stellenprozenten in einem festen Anstellungsverhältnis.

Wie schon zu Saisonbeginn aus der Presse zu erfahren war, konnten wir Dank einem Schulterchluss mit der MIGROS den brachliegenden **Nordflügel** umbauen. Nach jahrelangen Diskussionen um die Nutzung des Nordflügels und feuerschutztechnischen Einschränkungen ist der Raum voraussichtlich ab April 2015 für aussergewöhnliche Projekte nutzbar. Im Januar 2014 wurde der Raum temporär vom Migros Take Away bezogen, der wegen Umbaumaassnahmen in der Löwenstrasse einen neuen Ort benötigte. Was sich nach kommerzieller Fremdbesetzung anhört, ermöglicht uns, kommendes Frühjahr einen renovierten, umgebauten Raum öffnen zu können. Die Kosten für den Umbau wurden vollumfänglich von der MIGROS getragen. Durch den Umbau entsteht keine neue Bühne, sondern ein Raum für spezielle Projekte.

Das Geschäftsjahr schliesst mit einem **Gewinn** von Fr. 31'885 ab. Die Eigenkapitalquote konnte dank des positiven Ergebnisses gestärkt werden. Sehr erfreulich ist das positive Ergebnis bei den Ticketeinnahmen. Sie konnten gegenüber dem Vorjahr sowohl beim Theaterbetrieb um Fr. 72'783 wie auch beim Stall 6 um Fr. 50'600 gesteigert werden. Die Qualität und Attraktivität unseres Programms und unser **Einheitspreis** von Fr. 16 (Gönner Fr. 32) überzeugten unser Publikum. Das Ziel der Geschäftsleitung war es, in dieser Saison erfolgreich aber sparsam zu wirtschaften, damit der Betrieb in den Folgejahren nicht mehr mit Liquiditätsengpässen sondern auf einer soliden finanziellen Basis arbeiten kann.

Dank der **Unterstützung** der Stadt Zürich und des Kanton Zürich ist eine Basis gelegt um die Gessnerallee als wichtiges Haus des zeitgenössischen Theater und Tanzes zu etablieren. Das qualitativ hochstehende Programm und die Produktionen sind möglich mit einem zusätzlichen Fundraising und Partnerschaften. Wir danken deshalb den Stiftungen Alfred und Ilse Stammer-Mayer, Avina, Dr. Adolf Streuli, Stiftung Edith Maryon, Ernst Göhner, Ernst und Olga Gubler-Hablützel, Familien-Vontobel, Fondation Nestlé

pour l'art, Georges und Jenny Bloch, Hamburgische Kulturstiftung, Maja Sacher, Sophie und Karl Binding, Stanley Thomas Johnson, Migros Zürich, Migros-Kulturprozent, Office of Public Affairs, Embassy of the United States, Österreichisches Kulturforum, Pro Helvetia – Schweizer Kulturstiftung, Schweizerische Interpretenstiftung. Unsere Partnerhotels Hotel City Zürich, Hotel Montana und Hotel Rothaus ermöglichten uns die GastkünstlerInnen perfekt zu beherbergen.

Wir freuen uns auf weitere **Zusammenarbeiten** mit unseren PartnerInnen Culturescapes, Fabriktheater Rote Fabrik, Festspiele Zürich, Reso – Réseau Danse Suisse, Schauspielhaus Zürich, STEPS – Migros Kulturprozent, Tanzhaus Zürich, Zürich Tanzt, ZHdK – Zürcher Hochschule der Künste.

Unsere Haus-Produktionen waren möglich durch die **Koproduktion** und Zusammenarbeit mit den **Partnerhäusern** ADC Genève, Arsenic Lausanne, Beursschouwburg Brussel, Bora Bora Aarhus, BRUT Wien, CaféTeatret Kobenhavn, Dampfzentrale Bern, Fachhochschule Nordwestschweiz/Schola Cantorum Basiliensis, Festival Theaterformen Hannover/Braunschweig, HAU Hebbel am Ufer Berlin, Kampnagel Hamburg, Kaserne Basel, Konzert Theater Bern, Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt, Museum für Kommunikation Bern, Ringlokschuppen Mühlheim, Samara Network, Snaporazverein, Sophiensaele Berlin, Spielart Festival München Staatstheater Darmstadt, Südpol Luzern, The Basement Brighton, Theater Chur, Theater in Freiburg, Theater Tuchlaube Aarau, Théâtre Sévelin 36 Lausanne, Vooruit Gent und WEB (Vooruit Gent, wp Zimmer, Le Vivat Armentières, Uzès Dance, Beursschouwburg, Fierce Festival Birmingham).

Wir schauen freudig auf ein erfolgreiches Jahr zurück und nehmen die Spielzeit 2014/2015 mit viel Elan und Ideen in Angriff.

Wir bedanken uns von ganzem Herzen bei unserem treuen und neuen Publikum, dem Team, den VereinsmitgliederInnen und dem Vorstand für die Unterstützung. Der grösste Dank geht wie immer an die KünstlerInnen der Gessnerallee.

Roger Merquin
Künstlerische Leitung und Geschäftsführung



PROGRAMMSCHWERPUNKTE SPIELZEIT 2012/2013

Wir freuen uns vor allem über die künstlerischen Erfolge der letzten Saison. 15 experimentelle und riskante Projekte junger und erfahrener KünstlerInnen wurden am Haus entwickelt und gingen danach zu einem Grossteil auf Tour ins In- und Ausland. Ermöglicht wurden diese Projekte durch Gelder der Tanz- und Theaterförderung der Stadt und des Kantons Zürich, durch private und weitere öffentliche Förderer und durch Gelder und die infrastrukturelle Unterstützung der Gessnerallee. Zudem zeigten wir im laufenden Programm, beim Festival «Keine Disziplin» und beim Tanzfestival «Steps» 29 Gastspiele im Bereich Theater/Tanz/Performance. Newcomer wie renommierte Grössen wurden einem breiten Publikum vorgestellt, gefeiert oder kontrovers diskutiert.

ZÜRCHER KOPPRODUKTIONEN

Die Themen kommen von unseren KünstlerInnen, wir unterstützen sie durch inhaltliche und budgetäre Beratung bei der Konzeption und Eingabe, bieten dramaturgische Beratung bei den Proben an und geben infrastrukturellen Rückhalt durch Nutzungsmöglichkeit der Werkstätten, Proberäume und durch unsere Pressearbeit. Wir nehmen den Begriff «freie» Szene sehr ernst und versuchen diese Freiheit mit möglichst flexiblen Strukturen zu gewährleisten. Dies ermöglicht uns vielfältige, kreative und einfallreiche Hausprojekte.

So seziierten zum Saisonstart im Sprachkonzert «Espace Schengen» von **Laura de Weck** zwei Schauspieler, ein Sänger und ein Elektro-Musiker den Begriff des Ausländers in der Schweiz und Europa. In «Departure» von **Bernhard Mikeska** fahndeten je zwei Zuschauer ausgestattet mit Kopfhörern und iPods am Zürcher HB nach den Spuren einer Vergangenheit, die langsam ihre eigene zu werden schien.

Der Oktober stand dann ganz im Zeichen der Gessnerallee als Produktionshaus. Fünf in Zürich produzierte Arbeiten; Newcomerperlen und Arbeiten von erfahrenen KünstlerInnen machten unseren Spielplan ganz besonders schön und aufregend. Die junge Gruppe **Žic, Schütz, Ulbricht & Brunner** zeigte mit ihrer Produktion «Ich habe

nicht am Anfang begonnen, sondern in der Mitte» ihre erste Arbeit an der Gessnerallee, ebenso **PiccoliProduction** mit «Nothing to hide», in der sie das Phänomen der Naked News (Striptease Nachrichten) reflektierten. Die alten Hasen der Zürcher Performanceszene **Simone Aughterlony** und **Nic Lloyd** erschienen uns in «After Life» als Knochenmann und Gespenst im Laken und spielten sich über das Leben hinaus.

Die Choreografin **Alexandra Bachzetsis** setzte hingegen ganz auf Vitalität: in «Stages of Staging» probten in einem Gymnastikstudio mit blauen Turnmatten und Bällen, das gleichzeitig das Setting für ein Videoprojekt darstellte, zehn Performerinnen ihre individuellen und kollektiven Sehnsüchte und wechselten zwischen den Videoaufnahmen und ihrem «realen» Leben. Die Gruppe **Invisible Playground** benutzte das reale Leben als Spielfläche und installierte mit «Wir würden hier sein» ein frühmorgendliches City-Game in Zürich.

Wie Aughterlony/Lloyd beschäftigte sich auch **Thom Luz** mit dem «Danach». Sein musikalischer Abend «When I die» erzählte die Geschichte der Britin Rosemary Brown, die Nachrichten von verstorbenen Komponisten empfing und ihre Kompositionen weiterführte.

Im Januar durfte dann gelacht werden: Das Duo **Chuck Morris** recherchierte in «Feminine Fun Studies» zum Thema Frauen und Komik und die Gruppe **HotAirProduction** konterte in der Debatte um die Frage nach einem erfüllten Leben mit dem Schwank Hans im Glück und brach in «Ein Stück vom Glück» ein komplexes Thema auf ein einfaches Gedankenmodell herunter.

In «Mein Herz ist ein Dealer» arbeiteten die Performerin, Autorin und Regisseurin **Beatrice Fleischlin** und der Regisseur **Jonas Knecht** zum ersten Mal zusammen und schickten zwei Figuren auf die Bühne, die ihrer Selbstbesessenheit auf die Schliche kommen. In «21» nahm sich der Künstler **Mats Staub** Zeit, um mit Menschen verschiedenen Alters über ihr 21. Lebensjahr zu sprechen. Nach drei Monaten besuchte er seine Protagonisten erneut: Während er ihnen die von ihm verdichteten

Tonaufnahmen vorspielte, filmte er die Reaktionen in den Gesichtern der Zuhörenden. Die Videoinstallation «21» porträtierte die Erzählenden als Hörende ihrer eigenen Erinnerung und wurde bei uns über einen Zeitraum von 6 Wochen in der Südbühne gezeigt. Im Zwiespalt zeitgenössischer Gendertheorie und alltäglicher Herausforderungen, denen sich Stephan Stock und Christopher Kriese von der Gruppe **Neue Dringlichkeit** in ihrer eigenen Realität konfrontiert sehen, machten sie sich auf die Suche nach einer «Neuen Männlichkeit» und entlarvten in einer Art inszeniertem Datingseminar bestehende Geschlechtertypisierungen und stellten Fragen zu einer klischeefreien Zukunft. Die Arbeit «The Deconstruction of Death» von **kraut_produktion** zerrte den Tod aus seiner Mottenkiste ins Rampenlicht und überführte ihn seiner radikal lebensbejahender Qualitäten. Abschluss der Koproduktionen der Saison bildete die technisch komplizierte und beeindruckende Arbeit «Anonymous P» von **Chris Kondek** und **Christiane Köhl**, die speziell für das Thema der Festspiele Zürich produziert wurde.

PROGRAMMSCHWERPUNKTE/ FESTIVALS

Dass im Theater gespielt wird ist bekanntlich nichts Neues. In unserem **Gameschwerpunkt PLAY** wurden jedoch die Zuschauer zum Mitspieler – in und ausserhalb der Gessnerallee. Im Oktober startete das Transmedia-Experiment von NEURO-X (400asa) «Der Polder», bei dem über einen Zeitraum von fast einem Monat die Stadt unsicher gemacht wurde. Im November konnten dann in der Gessnerallee an einem Wochenende die verschiedensten Spieltechniken und Perspektiven auf Spiele im theatralen- sowie im Stadtraum gezockt, diskutiert und verworfen werden. Das interdisziplinäre Symposium «rePLAYCE:theCITY» untersuchte Möglichkeiten und Visionen für gesellschaftliche Fragen, die auftreten, wenn der Platz zum Spiel und die Stadt zum Spielfeld werden. Die Produktion «Wir würden hier sein» von Invisible Playground präsentierte als Antwort ihre City-Games Umsetzung in Zürich. Das Gastspiel «Hedge

Knights» der Gruppe machina eX lud uns zu Börsenspekulationen ein und die Wiederaufnahme «YET ANOTHER WORLD» der Gruppe Extraleben holte die beispielbare Version von New York durch die Zweckentfremdung des Computerspiels «Grand Theft Auto 4» ins Theater.

PLAY war eine Veranstaltung von Gessnerallee Zürich in Zusammenarbeit mittrans4mator, derpolder.com, NEURO-X, Institut für Designforschung, Studiengänge Cast/Audiovisuelle Medien, Interaction Design und dem Forschungsschwerpunkt PUBLIC CITY (alle ZHdK), sowie der Veranstaltungsreihe :digital brainstorming des Migros-Kulturprozent.

Zauberei, Zeitmaschinen, schamanistische Rituale, ein wirklicher Western, Bruce Lee, Seeungeheuer, Stalker, Techno und Rachmaninoff: alle vereint beim Festival **Keine Disziplin**, dem Festival, dass sich in der zweiten Edition erneut freudig und lautstark allen Kriterien der Kunst widersetzte. Nach der erfolgreichen ersten Edition wurde die zweite noch schöner und lockte fast doppelt so viele ZuschauerInnen in die Gessnerallee. Mit dabei waren «Built to Last» von Meg Stuart, «You are not alone» von Kim Noble, «Tell me Love is real» von Zachary Oberzan, «Magical» von Annie Dorsen und Anne Juren, «Holiday on Stage» von Martin Schick und Damir Todorovic, «Wellness» von Florentina Holtzinger und Vincent Riebeek, «Grind» von Jęfta van Dinther und «The Last Adventure» von Forced Entertainment. Zudem fanden im Rahmen des Festivals unter dem Titel **future aesthetics of performing arts – das Kunstfeld «Darstellende Künste» in Diskussion** Workshops und Podien zu zeitgenössischen ästhetischen Tendenzen in den Darstellenden Künsten und dem Verhältnis zwischen klassischen institutionalisierten Theatern und Produktionshäusern der freien Szene statt. Hochkarätige Akteure der internationalen Theater-, Tanz- und Performanceszene schlugen Querverbindungen zwischen Kunstschaaffenden, Institutionen und kulturpolitischen Kontexten und diskutierten ästhetische Entwicklungen und Strategien innerhalb eines Kunstfeldes, das sich stets neu erfindet.

Im April und Mai zog das von der Migros-Kulturprozent veranstaltete **Tanzfestival Steps** ins Haus ein und machte die Gessnerallee in Zürich zum einzigen Festivalzentrum der Steps-Tour durch die Schweiz. 8 Gastspiele aus 8 Ländern wurden bei uns vor vollem Haus gezeigt und gefeiert. Insgesamt tanzten zwölf Compagnien aus vier Kontinenten auf 39 Bühnen in der deutschen, französischen und italienischen Schweiz. Das Programm unter dem Titel «Exchange» begeisterte ein breites Publikum und verzeichnete in dieser Edition einen Publikumsrekord. Für die Gessnerallee war die Zusammenarbeit ein grosser Gewinn, da das Festival dabei half, das Angebot hochkarätiger internationaler Gastspiele zu vergrössern.

Im Juni zeigten Fabriktheater Rote Fabrik, Tanzhaus und Gessnerallee Zürich im Rahmen der Plattform **TAKE THAT!** zehn herausragende Positionen aus der ganzen Schweiz. Die Plattform präsentiert eine Auswahl starker Künstlerpersönlichkeiten und Kollektive mit ausgeprägter, origineller Handschrift, die mit ihren Arbeiten die zeitgenössische Theater-, Tanz- und Performanceszene der Schweiz prägen. Nach dem Vorgängermodell «Gipfelstürmer» wurde in dieser Edition die Jury zum ersten Mal mit VertreterInnen der drei Häuser besetzt. Als Beraterin für Positionen aus der Romandie wurde Sandrine Kuster, Leiterin Arsenic Lausanne, hinzugezogen. Mit dabei war: «When I die» von Thom Luz, «Legends and Rumors» von Phil Hayes/Maria Jerez/Thomas Kasebacher, «After Live» von Simone Augtherlony und Nic Lloyd, «Past is Present» von Corinne Maier, «Western Dramedies» von Gremaud/Gurtner/Bovay, «Teenage Lobotomy» von Christian Garcia, «K» von 3art3, «naturalcauses» von Emma Murray, «Autoballett» von mercimax und «The deconstruction of death» von kraut_production. TAKE THAT! lockte um die 50 internationale und nationale Kuratoren nach Zürich, viele der präsentierten Arbeiten wurden mittlerweile an andere Veranstaltungsorte eingeladen.

Für das diesjährige Thema der **Festspiele Zürich** hat die Gessnerallee zusammen mit dem Musiker

Stefan Wirth zum ersten Mal einen Konzertabend produziert. An einem Flügel, mit fünf Sonaten und musiktheoretischen Analysen, näherte sich Stefan Wirth an das Prometheusche. Der mystische Akkord aus «Prometheus» op. 60 und die Figur des frühmodernen russischen Komponisten Skrjabin standen im Mittelpunkt der diskursiven musikalischen Aufführung «Alexander Skrjabin – Vers la Flamme» und lockten ein vielzähliges, musikinteressiertes Publikum in die Gessnerallee. «Anonymous P.», die bereits erwähnte Koproduktion mit **Chris Kondak** und **Christiane Kühl**, war teils Performance, teils Installation und verschränkte die Historie der Geheimdienste, ihre Verbindung zu kommerziellen Unternehmen, unsere Bereitschaft zur Preisgabe intimster Informationen online mit modernen Heldengeschichten und der grossen Fiktion der Gegenwart: Privatsphäre. Wir freuen uns, dass die Performance zu dem von der Bundeszentrale für politische Bildung veranstalteten Festival «Politik im Freien Theater» nach Freiburg a. N. eingeladen wurde. Beim für das Abschlussfest der Saison und der Festspiele eingeladenen Gastspiel wurde ebenfalls eine zentrale Figur prometheischer Entfesselungen in den Fokus gerückt – und damit diejenige Gestalt, mit der der ungehorsame Prometheus lebt, leidet, wächst: der Vater. VADER (Vater), die Produktion des belgischen Kollektivs **Peeping Tom**, bildete den Beginn eines tiefgründig burlesken Familienepos. Es führte uns durch surreale Parallelwelten, verknüpfte technisch hochvirtuose Tänze mit filmischen Bildwelten und hielt in konzentrierter Spannung die Zeit an.

RESIDENZEN/ KÜNSTLERISCHE FORSCHUNG

Die vielfältige Nutzung von Residenzen zur Recherche, zum Experimentieren, zum kreativen Luftholen oder als Teil der Probenarbeit sind uns ein grosses Anliegen. Wir halten auch unser Residenzprogramm flexibel um möglichst unterschiedlichen Bedürfnissen unserer KünstlerInnen gerecht zu werden. Genutzt wurden Residenzen von

ThomTruong für die Vorbereitung ihrer Arbeit «Watch me Strip», in der sie den Striptease zur ersten Kunstform erklärten und die im Rahmen von «Zürich tanzt» im Calypso Nightclub aufgeführt wurde. Von dem **Kollektiv Züri_Grand** zur Vorbereitung ihrer Arbeit «Syntopia 1», die einen längst überfälligen Blick hinter die Balkan-Klischeekulisse warf und auf einem Floss im Seebad Enge aufgeführt wurde. Das Künstlerduo **Herborth und Mohren** nutzte die Zeit bei uns im Haus für eine Recherche zur spezifischen Konstitution von Institutionen, die sie in Zusammenarbeit mit der ZHdK, Institute for the Performing Arts and Film durchführten.

Die Gruppe **Markus & Markus** zog bei uns ein, um für ihr geplantes Projekt «Ibsen:Gespenster» einen Hauptdarsteller für die Figur des Osvalds zu finden. In dieser Arbeit setzen sie sich mit dem Thema Freitod auseinander und begleiteten zwei Monate lang eine Sterbekandidatin bis zu ihrem Tod in Basel. Die Arbeit wird im Januar 2015 in der Gessnerallee uraufgeführt.

Auch die Residenz der Zürcher Choreografin **Jessica Huber**, in der sie sich mit den Möglichkeiten der Kooperation mit andern Künstlern beschäftigte, führte zur Eingabe im Sommer und wird im Mai 2015 bei uns zur Premiere kommen. Der Basler Choreograf **Kiriakos Hadjiioannou** nutzte unser Studio zur Vorbereitung seiner Arbeit «Kuhle Wampe» und die New Yorker Performancekünstlerin **Ann Liv Young** arbeitete zusammen mit ihrem Team an ihrer neuesten Performance Elektra, die im Oktober beim «Steirischen Herbst» premierte und an der Gessnerallee beim Festival «Keine Disziplin» 2015 zu sehen sein wird.

SÜDBÜHNE FÜR ALLE/ KÜNSTLER KURATIEREN DIE GESSNERALLEE

Über 14 Monate wurde die Südbühne der Gessnerallee zur Kuratation durch KünstlerInnen freigegeben. Nach einem Auswahlverfahren wurde 4 Companies mit den unterschiedlichsten Konzepten ausgewählt, das Programm für den Raum über einen Zeitraum von ungefähr zwei Monaten frei zu gestalten. Sie

waren in dieser Zeit Teil des Hauses, sassen mit in den Dramaturgie- und Teamsitzungen, entwickelten Marketingkonzepte und arbeiteten mit dem technischen Team. Ausgelöst wurde die Idee zum Kuratorium durch die Diskussionen um die Frage nach der Macht der KuratorInnen und der Forderung der Freien Szene nach mehr Mitbestimmungsrecht innerhalb von Institutionen wie der Gessnerallee. Darum starteten wir die Ausschreibung mit den provokanten Fragen: Wem gehört die Gessnerallee? Wer bestimmt das Programm? Ist es Spiegel der Selbstverwirklichung eines Leitungsteams oder ist ein gleichberechtigtes Zusammenarbeiten zwischen der «Leitung» und der «Freien Szene» möglich?

Uns war es dabei wichtig, den ausgewählten Künstlerteams bei der Programmierung möglichst viel Freiheit zu gewähren. Einerseits wollten wir nicht, dass sie zu einem weiteren Programmpunkt des Hauses verformt werden, sondern ein eigenständig profiliertes Programm entwickeln konnten – andererseits waren wir sehr daran interessiert andere kuratorische Ideen und Herangehensweisen zu beobachten, um uns im besten Fall inspirieren zu lassen.

Das erste Kuratorium noch in der Spielzeit 2012/2013 bestritt das Kollektiv «Neue Dringlichkeit», die weiteren ausgewählten Gruppen waren das Stadtlabor zURBS, die aus dem Umfeld des Dynamos kommenden Hip-Hop-KünstlerInnen Angela Osterwalder, Célia Jenni und Michèle Amstutz und die Gruppe Pavlovic/Fornezzi/Egli/Machrazek. Sie überzeugten durch ihr Ideenreichtum, ihre Unterschiedlichkeit und ihren speziellen kuratorischen Zugang.

Das Südbühnen-Kuratorium bereicherte unser Programm durch vielfältige, verrückte Herangehensweisen ans Kuratieren, durch das Heranlocken eines neuen Publikums, durch das Aufmischen unseres Teams und durch viele tolle Programmideen.



PRESSESTIMMEN

RAUS AUS DEM EIGENEN SAFT

«Das Publikum kam: In der letzten Spielzeit konnte die Gessnerallee die Ticketeinnahmen steigern, obwohl weniger Veranstaltungen stattfanden. Kleiner Preis, weniger Veranstaltungen – und dennoch sahen wir an Merguins Gessnerallee mehr First-Class-Produktionen als anderswo.»

Tages Anzeiger vom 17.09.2014

«DIE LEUTE SOLLEN SO ENTSPANNT INS THEATER GEHEN WIE INS KINO»

«Ich möchte, dass die Leute so entspannt ins Theater gehen wie ins Kino. Dass sie etwas gut oder schlecht finden können – und trotzdem wieder kommen.»

Roger Merguin in Die Südostschweiz vom 04.09.2014

UNBÄNDIGE ENERGIE

«... Keine Disziplin, dem jährlichen Festival, mit dem das Haus auch in Zukunft sein Bekenntnis zur ästhetischen Entgrenzung zelebrieren wird. Und eben damit unterscheidet sich der Spielplan, den Merguin zusammen mit seiner Dramaturgin Kathrin Veser macht, vom Allerlei, das man an anderen Häusern zu sehen bekommt: Merguin und Veser bringen uns mit ästhetischen Positionen in Kontakt, deren Energie man rational nicht ohne weiteres bannen kann.»

Tages Anzeiger vom 17.09.2014

VERTRAG VON ROGER MERGUIN ALS LEITER DER GESSNERALLEE BIS 2020 VERLÄNGERT

«Was das Haus lokalen und jungen Theaterschaffenden bietet, ist die internationale Vernetzung. Dank dieser touren Gessnerallee-Produktionen um die Welt.»

NZZ vom 04.09.2014

GESSNERALLEE: GÜNSTIGE TICKETS, TOLLES PROGRAMM

Headline im Tages Anzeiger vom 05.09.2013

SPIEL DEN RAUBTIERKAPITALISMUS

«Nur eine spielende Stadt ist urban. Die Gessnerallee hat diese These des Philosophen Robert Pfaller untersucht – und gewonnen.»

Tages Anzeiger vom 11.11.2013 über den Themenschwerpunkt PLAY

GESSNERALLEE: ZWISCHEN TANZ UND THEATER

«Mit dem Schlachtruf «Keine Disziplin» zündete die Gessnerallee im vergangenen Jahr ein wahres Feuerwerk. Auch 2014 hat die Spielstätte acht Produktionen eingeladen, die zwischen Tanz und Theater zu situieren sind. Auf dem Festival der entgrenzten Künste gibt es einen Mix aus prominenten First-Class-Künstlern und erstklassigen Newcomern.»

Tages Anzeiger vom 22.01.2014

BESUCHERZAHLEN SPIELZEIT 2013/2014

SAISON 2011/2012 SAISON 2012/2013 SAISON 2013/2014

GESAMTES HAUS

GESSNERALLEE & STALL 6

Anzahl Besucher	50'677	59'908	52'807
Anzahl Veranstaltungen	686	758	543
Auslastung gesamtes Haus in Prozent	*	61%	78%

ABGRENZUNG ZWISCHEN GESSNERALLEE & STALL 6

VERANSTALTUNGEN DER GESSNERALLEE (OHNE STALL6)

Anzahl Besucher	27'018	31'093	25'796
Anzahl Veranstaltungen	*	575	396
Auslastung in Prozent	*	72%	78%

VERANSTALTUNGEN STALL 6

Anzahl Besucher	23'659	28'815	27'006
Anzahl Veranstaltungen	*	183	147
Auslastung in Prozent	*	52%	78%

ABGRENZUNG PRO SPARTE

THEATER/TANZ/PERFORMANCE

Anzahl Besucher	13'959	17'613	15'788
Anzahl Veranstaltungen	248	235	195
Auslastung in Prozent	*	74%	77%

KÜNSTLERISCHES RAHMENPROGRAMM

Anzahl Besucher	545	1'794	2'168
Anzahl Veranstaltungen	18	74	88

SYMPOSIEN UND DISKUSSIONEN

Anzahl Besucher	440	2'130	658
Anzahl Veranstaltungen	4	30	11

KONZERTE

Anzahl Besucher	*	15'690	13'845
Anzahl Veranstaltungen	*	54	42

DJ/PARTYS

Anzahl Besucher	*	17'855	17'261
Anzahl Veranstaltungen	*	129	105

KONZERTE & DJ/PARTY TOTAL

Anzahl Besucher	27'974	33'545	31'106
Anzahl Veranstaltungen	130	183	147

VERMITTLUNG, EINFÜHRUNG, PUBLIKUMSGESPRÄCHE

Anzahl Besucher	*	181	540
Anzahl Veranstaltungen	*	9	19

WORKSHOPS

Anzahl Besucher	5'346	3'090	1'262
Anzahl Veranstaltungen	*	218	76

KOMMERZIELLE VERMIETUNGEN

Anzahl Besucher	2'413	1'555	1'280
Anzahl Veranstaltungen	*	9	7

* Daten fehlen auf Grund weniger detaillierter Aufnahme der Besucherdaten

SPIELPLAN 2013/2014

Mit detaillierten Besucherzahlen
und Aufführungsort pro Anlass

THEATER/TANZ/PERFORMANCE

AUGUST 2013

17.08.2013–29.08.2013	mercimax «Junggesellen»	Werdinsel	49
-----------------------	-------------------------	-----------	----

SEPTEMBER 2013

18.09.2013–25.10.2013	Bernhard Mikeska «Departure :: Zürich HB»	Stadtraum	145
19.09.2013–20.09.2013	Miet Warlop & Campo «Mystery Magnet»	Halle Holz	149
19.09.2013–20.09.2013	Francois Chaignaud «Dumy Moyi»	Halle Beton	145
21.09.2013–22.09.2013	Benoît Lachambre / Cullberg Ballet «JJ's Voices»	Halle Holz	168
26.09.2013–29.09.2013	Laura de Weck «Espace Schengen»	Halle Beton	410

OKTOBER 2013

03.10.2013–06.10.2013	Jérôme Bel «The Show Must Go On»	Halle Holz	507
09.10.2013–13.10.2013	Piccoli Production «Nothing to Hide»	Halle Beton	246
10.10.2013–14.10.2013	Zic, Schütz, Ulbricht & Brunner «Ich habe nicht am Anfang begonnen, sondern in der Mitte»	Südbühne	216
17.10.2013–21.10.2013	Simone Aughterty & Nic Lloyd «After Life»	Halle Beton	251

NOVEMBER 2013

07.11.2013–10.11.2013	Extraleben «Yet Another World» (PLAY)	Studio 3	108
08.11.2013–01.12.2013	Invisible Playground «Wir würden hier sein» (PLAY)	Stadtraum	98
08.11.2013–11.11.2013	machina eX «Hedge Knights» 17.30 (PLAY)	Halle Beton	93
13.11.2013–16.11.2013	Alexandra Bachzetsis «The Stages of Staging»	Halle Holz	238
15.11.2013–16.11.2013	Diederik Peeters «Hulk»	Halle Beton	52
21.11.2013–22.11.2013	Oliver Frljic ‚Mrzim istinu! / I Hate the Truth‘ (Culturescapes)	Halle Beton	73
23.11.2013	Maja Pelevic & Milan Markovic «they live (in serch of text zero)» (Culturescapes)	Halle Beton	40
26.11.2013–27.11.2013	zURBS «Nobody's City – E. Sourgiadaki & Ch. Kriese»	Stadtraum	30
29.11.2013–30.11.2013	Cie. 7273 «Tarab»	Halle Holz	197
30.11.2013–10.12.2013	zURBS «Momentum Playground»	Südbühne	230

DEZEMBER 2013

05.12.2013–07.12.2013	Capri Connection «Ars Vivendi»	Halle Holz	167
12.12.2013–15.12.2013	Thom Luz «When I Die»	Halle Holz	410

JANUAR 2014

09.01.2014–12.01.2014	Chuck Morris «Feminine Fun Studies»	Halle Holz	220
15.01.2014–19.01.2014	HotAirProduction «Ein Stück vom Glück»	Südbühne	231
24.01.2014–25.01.2014	Meg Stuart / Damaged Goods «Built to Last» (Keine Disziplin)	Halle Holz	418
25.01.2014	Kim Noble «You Are Not Alone» (Keine Disziplin)	Halle Beton	94
28.01.2014–29.01.2014	Zachary Oberzan «Tell Me Love Is Real» (Keine Disziplin)	Halle Beton	123
30.01.2014–31.01.2014	Anne Juren / Annie Dorsen «Magical» (Keine Disziplin)	Halle Holz	119
31.01.2014–01.02.2014	Martin Schick / Damir Todorovic «Holiday On Stage» (Keine Disziplin)	Halle Beton	96

FEBRUAR 2014

01.02.2014–02.02.2014	Florentina Holzinger / Vincent Riebeek «Wellness» (Keine Disziplin)	Halle Holz	132
05.02.2014–06.02.2014	Jefta van Dinther, Minna Tiikkainen & David Kiers «Grind» (Keine Disziplin)	Halle Beton	64
08.02.2014	Disscount Kultur «Disscount Night 1» (18:00 Uhr)	Südbühne	40

08.02.2014–09.02.2014	Forced Entertainment «The Last Adventures» (Keine Disziplin)	Halle Holz	313
13.02.2014–16.02.2014	Thom Luz «When I Die»	Halle Holz	483
15.02.2014	Disscount Kultur «Disscount Night 2» (18:00 Uhr)	Südbühne	40
20.02.2014–27.02.2014	Beatrice Fleischlin / Jonas Knecht «Mein Herz ist ein Dealer»	Halle Beton	335
22.02.2014	Disscount Kultur «Disscount Night 3» (18:00 Uhr)	Südbühne	69
25.02.2014	Disscount Kultur «Superbonus Night: Anbandeln»	Südbühne	36
27.02.2014	Disscount Kultur «Superbonus Night: Discount Impro-Show mit HDTV»	Südbühne	41

MÄRZ 2014

01.03.2014	Disscount Kultur «Superbonus Night: DAI KIMOTO & HIS SWING KIDS»	Südbühne	37
06.03.2014–11.03.2014	Krise/Stock/Walther für Neue Dringlichkeit «Neue Männlichkeit»	Halle Holz	402
12.03.2014	Disscount Kultur «Superbonus Night: Deux Solos»	Südbühne	45
14.03.2014–15.03.2014	Disscount Kultur «Total Terror Award Show 2014»	Halle Holz	320
20.03.2014–22.03.2014	Patrick Frank «Wir sind aussergewöhnlich»	Halle Holz	263

APRIL 2014

03.04.2014–13.04.2014	kraut_produktion «The Deconstruction of Death»	Halle Beton	342
15.04.2014–17.04.2014	The Bianca Story «Gilgamesh Must Die»	Halle Holz	361
25.04.2014	Mandeep Raikhy «Inhabited Geometry» (Steps)	Halle	207
27.04.2014–28.04.2014	Dada Masilo «Swan Lake» (Steps)	Halle	761
30.04.2014	L-E-V «House» (Steps)	Halle	383

MAI 2014

03.05.2014–04.05.2014	Danza Contemporanea de Cuba «Identidad-1, Demo-N/Crazy, Mambo 3 XXI» (Steps)	Halle	764
07.05.2014–08.05.2014	CCN de Créteil et du Val-de-Marne / Cie Käfig «Yo Gee Ti» (Steps)	Halle	759
10.05.2014–11.05.2014	Sidi Larbi Cherkaoui «Milonga» (Steps)	Halle	762
13.05.2014	Inbal Pinto & Avshalom Pollak Dance Company «Goldfish» (Steps)	Halle	357
15.05.2014–16.05.2014	Koukansuru «Koukansuru» (Steps)	Halle	1430
24.05.2014	LASS ES RAUS! Mit dem Tisch durch die Wand, Episode 1	Südbühne	34
31.05.2014	LASS ES RAUS! Mit dem Tisch durch die Wand, Episode 2	Südbühne	44

JUNI 2014

05.06.2014	Thom Luz «When I Die» (Take That!)	Halle Holz	95
06.06.2014	Phil Hayes «Legends & Rumours» (Take That!)	Bühne A ZHdK	87
06.06.2014	Simone Aughterty & Nic Lloyd «After Life» (Take That!)	Halle Beton	69
07.06.2014–08.06.2014	Corinne Meier «Past Is Present» (Take That!)	Halle Beton	96
07.06.2014–08.06.2014	Emma Murray «Natural Causes» (Take That!)	Halle Holz	89
21.06.2014	LASS ES RAUS! Südbühne Kuratorium – Pentagon I	Südbühne	44
26.06.2014–07.07.2014	Kondek / Kühl «Anonymous P.» (Festspiele Zürich)	Halle Holz	333
28.06.2014	LASS ES RAUS! Südbühne Kuratorium – Pentagon II	Südbühne	20

JULI 2014

04.07.2014–06.07.2014	LASS ES RAUS! Südbühne Kuratorium – GAME Mathias Ringgenberg	Südbühne	61
11.07.2014–12.07.2014	Peeping Tom «Vader»	Halle	727
12.07.2014	LASS ES RAUS! Südbühne Kuratorium – Pentagon III	Südbühne	20

KÜNSTLERISCHES RAHMENPROGRAMM

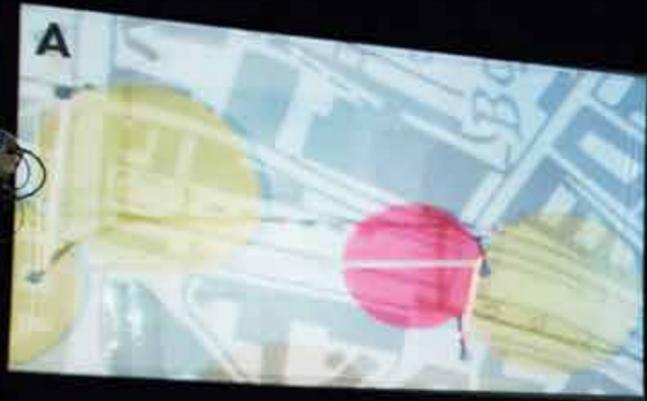
18.10.2013	zURBS Eröffnung	Südbühne	120
19.10.2013	zURBS «Pecha Kucha»	Südbühne	45
20.10.2013	zURBS «In Zeilen gehen»	Südbühne	4
20.10.2013	zURBS «Lesung: Dazwischen und Zusammen»	Südbühne	14
20.10.2013	zURBS «Urban Design Thinking»	Südbühne	14
22.10.2013	zURBS «Erzählabend in Bildern: Die Städte und die Augen»	Südbühne	15
23.10.2013–30.10.2013	zURBS «public Walkshop»	Südbühne	18
24.10.2013	zURBS «Ambiente Dienstleistung»	Südbühne	8
25.10.2013	zURBS «Urbanités»	Südbühne	3
26.10.2013	zURBS «Walkshop: Ask the Bat» / Afterparty	Südbühne	4
27.10.2013	zURBS «Lesung: Erinnerung und Geschichte»	Südbühne	25
31.10.2013	zURBS «Walkshop: Archäologie der Erinnerungen»	Südbühne	2
01.11.2013	zURBS «Alles da! Tonspur u. Diskussionsrunde»	Südbühne	3
02.11.2013	zURBS «public werkSTADT Wiedikon»	Südbühne	7
02.11.2013	zURBS «Walkshop 2 mit Tamara Kocan et al.»	Südbühne	3
03.11.2013	zURBS «Boden verleitet! Performativer Workshop»	Südbühne	10
03.11.2013	zURBS «Gleich & Nochmals – Lesung»	Südbühne	23
09.11.2013–14.12.2013	zURBS «Ask the Bat»	Südbühne	16
09.11.2013	zURBS «Werkstadt»	Südbühne	24
09.11.2013	zURBS «Zürich falzen» / Afterparty	Südbühne	7
10.11.2013	zURBS «Ausnahmen & Rückseiten»	Südbühne	26
14.11.2013	zURBS «Zobeide – Die Städte und der Wunsch»	Südbühne	20
15.11.2013	zURBS «Im Stadtraum mit gewisser Mission»	Südbühne	16
16.11.2013	zURBS «21 Häuser – Szenische Lesung»	Südbühne	15
16.11.2013	zURBS «public werkSTADT Niederdorf»	Südbühne	12
17.11.2013	zURBS «Zeit & Rhythmus – Lesung»	Südbühne	30
23.11.2013	zURBS «Ernst in der Sache»	Südbühne	30
23.11.2013	zURBS «Momentum Playground»	Südbühne	45
24.11.2013	zURBS «Distanz & Aussicht – Lesung»	Südbühne	25
24.11.2013	zURBS «Momentum Playground»	Südbühne	30
28.11.2013	zURBS «CCTV – A Trail of Images»	Südbühne	10
29.11.2013	zURBS «Tschinggen Città»	Südbühne	30
30.11.2013	zURBS «public werkSTADT: Enge»	Südbühne	2
01.12.2013	zURBS «Formen & Grenzen – Lesung»	Südbühne	30
04.12.2013	zURBS «Zrch & Üi – Ein Musikstück»	Südbühne	15
05.12.2013	zURBS «Autonomer Lebens- und Kulturraum»	Südbühne	55
06.12.2013	zURBS «TALK – Tanzgruppe Vloeistof»	Südbühne	10
06.12.2013–07.12.2013	zURBS «Willkommen...! – Tanzgruppe Vloeistof»	Südbühne	55
07.12.2013	zURBS «Auf Abwegen – Spaziergang»	Südbühne	7
07.12.2013	zURBS «public werkSTADT Altstetten»	Südbühne	4
08.12.2013	zURBS «Träume & Zukünfte» – Lesung	Südbühne	30
09.12.2013	zURBS «Wie sieht next Zürich aus?»	Südbühne	30
10.12.2013	zURBS «Zürich Video Tags»	Südbühne	7
11.12.2013	zURBS «Zürich als Performance»	Südbühne	3
12.12.2013	zURBS «In einer Stadt vor unserer Zeit – Spaziergang»	Südbühne	2
12.12.2013–15.12.2013	zURBS «Reste – Theatraler Stadtpaziergang»	Südbühne	155
13.12.2013	zURBS «14 Tage Luxus – Performance A. Liebmann»	Südbühne	15
14.12.2013	zURBS «Abschlussparty»	Südbühne	100
14.12.2013	zURBS «Milian Zerkawy – Konzert»	Südbühne	50
14.12.2013	zURBS «werkSTADT in werkSTADT»	Südbühne	6
22.03.2014–11.05.2014	Mats Staub «21 – Erinnerungen ans Erwachsenwerden»	Südbühne	338
02.04.2014	Eröffnung Schweizer Jugendfilmtage	Stall 6	150
18.05.2014	Plattenbörse	Stall 6	390
23.05.2014	LASS ES RAUS! Eröffnungsparty	Südbühne	60

SYMPOSIEN UND DISKUSSIONEN

24.09.2013	Stammtisch Freie Szene	Stall 6	55
07.11.2013–09.11.2013	Konferenz «rePLAYCE::theCITY» (PLAY)	Halle Holz	279
19.11.2013	Stammtisch Freie Szene	Stall 6	55
22.11.2013	foraus – Forum Aussenpolitik «The Swiss Dream» – Diskussion	Halle Holz	50
21.01.2014	Stammtisch Freie Szene	Stall 6	55
07.02.2014	Denkwerkstatt «on stage/ off stage» (Keine Disziplin)	Studio 3	34
07.02.2014	Podiumsdiskussion «future aesthetics of performing arts» (Keine Disziplin)	Studio 3	30
08.03.2014	Podiumsdiskussion «Machos, Gentlemen, Softies, Nerds?»	Südbühne	45
01.04.2014	Stammtisch Freie Szene	Stall 6	55

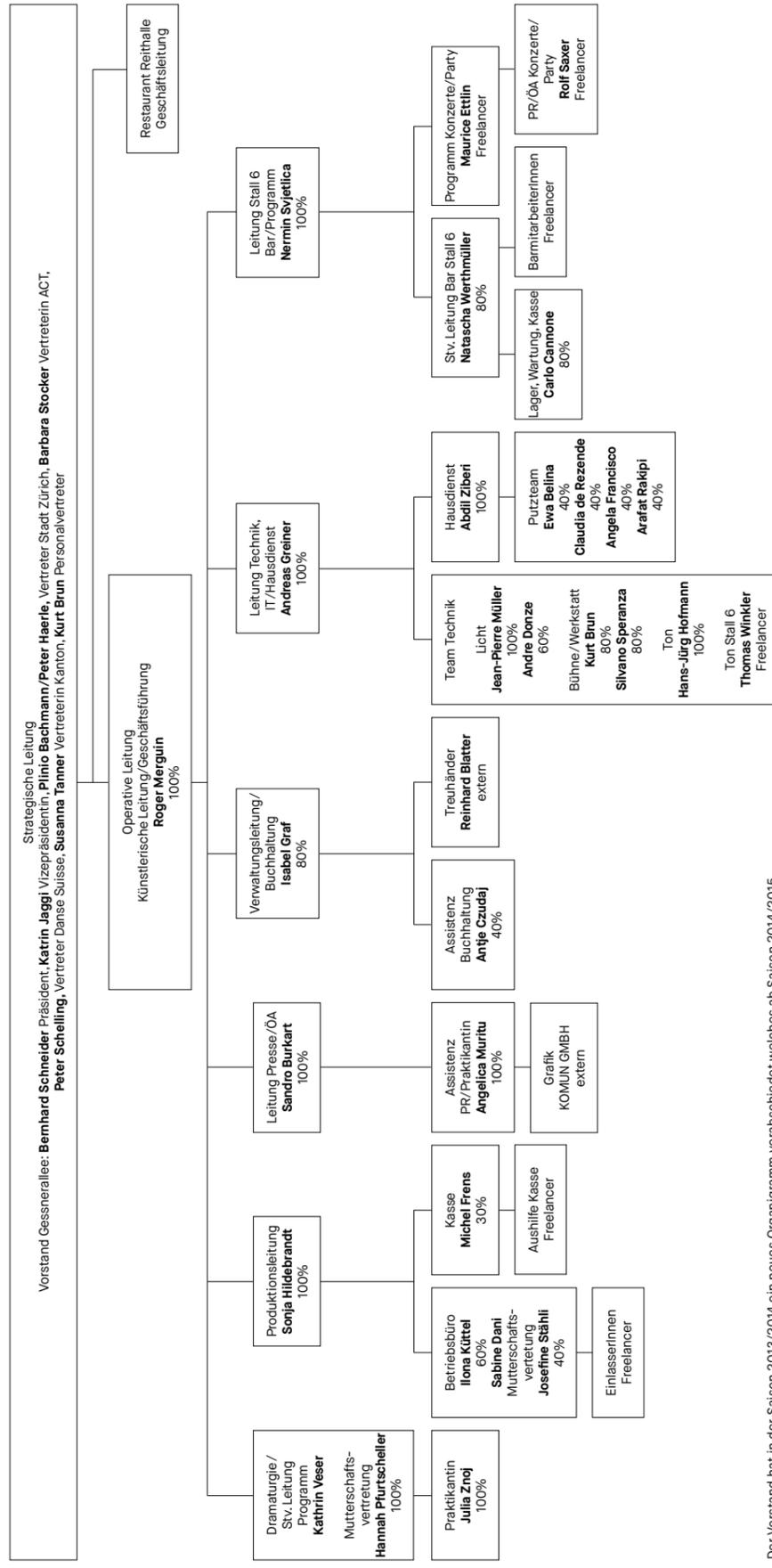
KONZERTE

02.08.2013	ZH Lyrics	Stall 6	70
06.09.2013	TY	Stall 6	131
13.09.2013	Vermietung Stall 6 Seespital ZH	Stall 6	150
17.09.2013	Schoolly D & Doodlebug	Stall 6	137
25.09.2013	Au Revoir Simone	Stall 6	227
04.10.2013	Cool Ruler (Peetah Morgan)	Stall 6	351
05.10.2013	Stepkids	Stall 6	64
12.10.2013	Lady	Stall 6	255
19.10.2013	Reverie	Stall 6	80
24.10.2013	Deep Dive Music Night	Stall 6	141
26.10.2013	Apollo Brown	Stall 6	225
27.10.2013	Mos Def	Halle	962
30.10.2013	jazzno jazz «Billy Cobham Spectrum Band»	Halle	779
31.10.2013	jazzno jazz «David Sanborn & Bob James Group feat. Steve Gadd»	Halle	774
31.10.2013	jazzno jazz «Till Brönner»	Halle	774
01.11.2013	jazzno jazz «Nils Landgren Funk Unit»	Halle	774
01.11.2013	jazzno jazz «The Brand New Heavies»	Halle	774
02.11.2013	jazzno jazz «Buika»	Halle	774
02.11.2013	jazzno jazz «Chucho Valdés Quintet»	Halle	774
14.11.2013	Songs From Utopia	Stall 6	12
25.11.2013	Myron & E	Stall 6	123
27.11.2013	When Saints Go Machine	Stall 6	194
20.12.2013	Saalschutz	Stall 6	279
17.01.2014	Froggy & Paco	Stall 6	142
06.02.2014	Jeri Jeri	Stall 6	137
08.02.2014	Ja, Panik	Stall 6	217
13.02.2014	FM Einheit	Stall 6	44
28.02.2014	Kalthehand / Natascha Waters	Stall 6	204
21.03.2014	The Giant Robots & The Shit	Stall 6	121
28.03.2014	Balkankaravan / Molotow Brass Orkestar	Stall 6	191
05.04.2014	Klischee	Stall 6	374
13.04.2014	Ugly Duckling	Stall 6	155
25.04.2014	Kabaka Pyramid	Stall 6	343
02.05.2014	Stolze unter Dach	Stall 6	542
16.05.2014	FM Belfast	Stall 6	584
17.05.2014	Lauter Festival	Stall 6 / Halle	1000
31.05.2014	Purple Velvet	Stall 6	204
07.06.2014	SoliParty Balkankaravan	Stall 6	238
20.06.2014	Alexander Skrjabin «Vers la flamme» Ein Klavierabend mit Stefan Wirth (Festspiele Zürich)	Halle Beton	97
10.07.2014	Slow Magic	Stall 6	126
12.07.2014	Balkankaravan	Stall 6	111
31.07.2014	XXYYXX	Stall 6	191





ORGANIGRAMM



Der Vorstand hat in der Saison 2013/2014 ein neues Organigramm verabschiedet welches ab Saison 2014/2015 in Kraft tritt. Für das Organigramm Saison 2013/2014 wurde bereits die neue Form übernommen.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE BDO

Zur eingeschränkten Revision der Jahresrechnung 2013/2014


 BDO AG
 Tel. 044 44 35 35
 Fax 044 44 35 35
 www.bdo.ch
 8001 Zürich

An die Mitgliederversammlung des
Verein Theaterhaus Gessnerallee
 Gessnerallee 8
 8001 Zürich

**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
 der Jahresrechnung 2013/14**

(umfassend die Zeitperiode vom 1.8.2013 - 31.7.2014)

10. Oktober 2014
 21.02706/12-1-PROF-2/AB/IBU

BDO AG, ein Mitglied in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerks.


 BDO AG
 Tel. 044 44 35 35
 Fax 044 44 35 35
 www.bdo.ch
 8001 Zürich

**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
 an die Mitgliederversammlung des
 Verein Theaterhaus Gessnerallee, Zürich**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgrechnung und Anhang) des Vereins Theaterhaus Gessnerallee für das am 31. Juli 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision zu verstehen, dass die Revisionsstelle nur die wesentlichen Aspekte der Jahresrechnung prüft. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungsverfahren sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen oder beim geprüften Unternehmen vorhandene Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Verzerrungsrisiken nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Schwächen gekommen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Zürich, 10. Oktober 2014
 BDO AG

 **Albert Dänert**
 Leitender Revisor
 Zugelassener Revisionsexperte

 **Jakob Gebhard**
 Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen
 Jahresrechnung

BDO AG, ein Mitglied in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerks.

BILANZ

Seite 1

Verein Theaterhaus Gessnerallee, Zürich	31.07.2014 CHF	31.07.2013 CHF
Bilanz		
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	260'292.50	137'574.89
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	68'191.90	47'845.40
Übrige kurzfristige Forderungen	47.95	0.00
Vorräte	62'425.60	61'456.30
Aktive Rechnungsabgrenzungen	191'982.03	314'316.30
Total Umlaufvermögen	582'939.98	561'192.89
Anlagevermögen		
Mobile Sachanlagen	152'425.00	167'800.00
Total Anlagevermögen	152'425.00	167'800.00
Total Aktiven	735'364.98	728'992.89

Seite 2

Verein Theaterhaus Gessnerallee, Zürich	31.07.2014 CHF	31.07.2013 CHF
Bilanz		
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	116'644.15	160'342.16
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2'025.35	25'158.59
Passive Rechnungsabgrenzungen	297'777.05	344'458.43
Total kurzfristiges Fremdkapital	439'446.55	529'959.18
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen	80'000.00	15'000.00
Total langfristiges Fremdkapital	80'000.00	15'000.00
Total Fremdkapital	519'446.55	544'959.18
Eigenkapital		
Freiwillige Gewinnreserve (Fonds, Liquiditätsreserve)	96'422.60	96'422.60
Gewinnvortrag	87'611.11	114'896.18
Jahresgewinn/-verlust	31'884.72	-27'285.07
Total Eigenkapital	215'918.43	184'033.71
Total Passiven	735'364.98	728'992.89

ERFOLGSRECHNUNG UND ANHANG

Verein Theaterhaus Gesnerallee, Zürich

Seite 3

Erfolgsrechnung

	2013/14	2012/13
	CHF	CHF
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		
Programme	676'847.75	581'775.45
Technik	679'016.97	979'744.09
Liegenschaft	351'144.50	324'275.00
Warenumsatz Bar / Foyer	1'051'883.61	1'073'671.03
Werbung / Sponsoring	82'000.00	146'026.24
	2'229'776.83	2'223'723.81
Übrige Erlöse		
Subventionen Stadt Zürich	2'307'363.00	2'235'129.00
Subventionen Kanton Zürich	150'000.00	0.00
Diverse öffentliche Gelder	72'500.00	206'167.00
Diverse Erträge	80'574.49	106'329.89
	2'610'437.49	2'547'625.89
Betrieblicher Ertrag und übrige Erträge	4'840'204.32	4'771'349.70
Direkter Aufwand		
Lohnaufwand Programme	-3'102'244.75	-3'512'447.45
Honoraraufwand Programme	-752'497.39	-757'896.00
Technik- / Bühnenaufwand	-1'031'577.05	-1'177'153.21
Öffentlichkeitsarbeit	-276'548.88	-393'689.71
Spenden / Unterkunft	-22'933.35	-264'894.49
Diverse Aufwand	-1'077'000.00	-1'177'000.00
Warenaufwand Bar / Foyer	-153'846.69	-352'846.80
	-2'195'935.91	-2'285'267.21
Bruttoergebnis nach direktem Aufwand	2'644'268.41	2'486'082.49
Personalaufwand		
Lohnaufwand/Verwaltung, Technik, Liegenschaft, Bar	-1'693'905.75	-1'830'126.20
Sachverständigenaufwand	-40'212.75	-40'212.75
	-1'734'118.50	-1'870'338.95
Bruttoergebnis nach Personalaufwand	682'626.91	576'826.99

Verein Theaterhaus Gesnerallee, Zürich

Seite 4

Erfolgsrechnung

	2013/14	2012/13
	CHF	CHF
Bruttoergebnis nach Personalaufwand	682'626.91	576'826.99
Übriger betrieblicher Aufwand		
Gebäudeaufwand	-348'821.95	-348'760.21
Reparatur- und Informatikaufwand	-6'894.78	-71'491.85
Reste des Vorjahres	-48'041.80	-71'491.80
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-545'869.59	-541'589.66
	1'367'557.32	1'352'337.33
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen	-513'357.70	-581'855.10
Abschreibungen mobile Sachanlagen		
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg	83'821.62	-22'947.77
Finanzaufwand	-612.10	-3'656.65
Finanzertrag	208.20	134.10
	83'217.72	-26'470.32
Betriebliches Ergebnis		
Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Erfolg	2	2
Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Aufwand	-5'133.00	-58'651.55
Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Ertrag	0.00	57'836.80
	-5'133.00	-8'14.75
Jahresgewinn/-verlust	31'884.72	-27'285.07

Verein Theaterhaus Gesnerallee, Zürich

Seite 5

Anhang

In CHF

1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

1.1 Erstaufwendung neues Rechnungslegungsrecht
Die vorliegende Jahresrechnung wurde erstmals nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (Art. 957 bis 960 OR) erstellt. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahresangaben der Bilanz und der Erfolgsrechnung an die neuen Gliederungsvorschriften angepasst.

1.2 Bewertungsgrundsätze

	Aktueller Wert (Nominalwert)
Flüssige Mittel	Nominalwert
Forderungen	Nominalwert, Wertberichtigung der gefährdeten Positionen
Rechnungsbeteiligungen	Nominalwert bzw. vorsichtige Schätzung
Sachanlagen	Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen über Nutzungsdauer
Verbindlichkeiten	Nominalwert
Rückstellungen	Schätzungen

2 Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung
Im Geschäftsjahr 2013/14 erfolgte die Bereinigung einer aus den Vorjahren resultierenden Mietzinsabgrenzung.

Der Aufwand im Geschäftsjahr 2012/13 resultierte aus der Forderung des Bonusystems eines Lieferanten bzw. der Ertrag aus einem zusätzlichen Betriebsbeitrag.

3 Sonstige Angaben

	2013/14	2012/13
Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten mit Restlaufzeit > 1 Jahr	12'412	-
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	20'982	20'695

4 Anzahl Mitarbeitende

	2013/14	2012/13
Bis 50 Vollzeitstellen	zutreffend	zutreffend



TEAM

VEREIN THEATERHAUS GESSNERALLEE VORSTAND

BERNHARD SCHNEIDER
Präsident

KATRIN JAGGI
Vizepräsidentin

PLINIO BACHMANN
Vertreter der Stadt Zürich

PETER HAERLE
Vertreter der Stadt Zürich

BARBARA STOCKER
Vertreterin ACT

PETER SCHELLING
Vertreter Danse Suisse

SUSANNA TANNER
Vertreterin Kanton

KURT BRUN
Personalvertreter

GESSNERALLEE ZÜRICH

**KÜNSTLERISCHE LEITUNG UND
GESCHÄFTSFÜHRUNG**
Roger Merquin

DRAMATURGIE/STV. LEITUNG PROGRAMM
Kathrin Vesper
Hannah Pfurtscheller (Mutterschaftvertretung)
Julia Znoj (Praktikantin)

PRODUKTIONSLEITUNG
Sonja Hildebrandt

TECHNISCHE LEITUNG
Andreas Greiner

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
Sandro Burkart
Svetlana Ignjic
Angelica Muritu (Praktikantin)

BETRIEBSBÜRO UND PRODUKTION
Ilona Küttel
Sabine Dani
Josefine Stäheli (Mutterschaftsvertretung)

BUCHHALTUNG UND PERSONALADMINISTRATION
Isabel Graf
Antje Czudaj

KASSE
Michel Frens

TECHNIK
Jean-Pierre Müller
André Donzé
Kurt Brun
Silvano Speranza
Hans-Jürg Hofmann
Thomas Winkler
Vinzenz Dittli (Lehrling)

HAUSWART
Abdili Ziberi

REINIGUNG
Ewa Belina
Claudia De Rezende
Angela Francisco
Arafat Rakipi

STALL 6 BAR UND FOYER
Nermin Svjetlica
Natascha Werthmüller
Maurice Ettlín
Rolf Saxer
Carlo Cannone

RESTAURANT REITHALLE
Uriel Bloch
Rolf Salzmann

GRAFIK UND WEBDESIGN
Komun GmbH

IMPRESSUM

GRAFIK JAHRESBERICHT
Nicolas Schaltegger / nicolasschaltegger.com

DRUCK
Extremprint

AUFLAGE
400

BILDNACHWEIS

Umschlagseite 1 Komun GmbH Umschlagseite 2 Miet Warlop & CAMPO
«Mystery Magnet» Seite 2 Neue Dringlichkeit «Neue Männlichkeit»,
Seite 6-7 Meg Stuart / Damaged Goods «Built to Last» Seite 12 Florentina
Holtzinger & Vincent Riebeek / CAMPO «Wellness» Seite 14 Dada Masilo
«Swan Lake» Seite 20-21 Chris Kondek & Christiane Kühl «Anonymous P.»,
Seite 22 Simone Aughterlony & Nic Lloyd «AFTER LIFE» Seite 27 Žic, Schütz,
Ulbricht & Brunner «ICH HABE NICHT AM ANFANG BEGONNEN,
SONDERN IN DER MITTE»

DANK AN UNSERE UNTERSTÜTZER UND FÖRDERER

STADT ZÜRICH KULTUR
FACHSTELLE KULTUR KANTON ZÜRICH

ALFRED UND ILSE STAMMER-MAYER STIFTUNG

AVINA STIFTUNG

DR. ADOLF STREULI-STIFTUNG

ERNST GÖHNER STIFTUNG

ERNST UND OLGA GUBLER-HABLÜTZEL STIFTUNG

FAMILIEN-VONTOBEL-STIFTUNG

FONDATION NESTLÉ POUR L'ART

GEORGES UND JENNY BLOCH STIFTUNG

HAMBURGISCHE KULTURSTIFTUNG

MAJA SACHER-STIFTUNG

SOPHIE UND KARL BINDING STIFTUNG

STANLEY THOMAS JOHNSON STIFTUNG

MIGROS ZÜRICH, MIGROS-KULTURPROZENT

OFFICE OF PUBLIC AFFAIRS / EMBASSY OF THE UNITED STATES

ÖSTERREICHISCHES KULTURFORUM

PRO HELVETIA – SCHWEIZER KULTURSTIFTUNG

SCHWEIZERISCHE INTERPRETENSTIFTUNG

HOTEL CITY ZÜRICH

HOTEL MONTANA

HOTEL ROTHHAUS

**GESSNERALLEE
ZÜRICH**